

Das Märchen vom Stern und dem Fluss

Es war einmal ein Fluss, welcher einem Stern zuflüsterte: Hör, ich hab dir hier unten, tief auf dem Grund, ein Geschenk. Komm runter und hol es dir! Der Stern ganz neugierig löste sich aus seiner Gruppe und ging dem Ruf des Flusses entgegen. Als er auf halber Höhe war, traf er auf eine Wolke die sich dazwischen trieb. Was machst du, fragte sie ihm tiefen Summton den Stern. Ich geh zum Fluss und schau mir ein Geschenk an das der Fluss für mich auf dem Grund aufbewahrt hat, antwortete der Stern der Wolke. Die Wolke wusste damit nichts anzufangen und schwebte weiter. Der Stern gelangte bei greller Hitze zum Fluss und war bezaubert von seiner Schönheit. So klar und ruhig hatte er ihn nie gesehen von weit oben. Als er mit dem Staunen fertig war fragte er ihn: Hallo, da bin ich nun. Was ist nun mit dem Geschenk auf dem Grund? Der Fluss antwortete: Geh ins Wasser und schau es dir an und legte sich ins Schweigen. Der Stern wollte nun nicht kurz vor dem Ziel aufgeben und stürzte sich ins Wasser. Zisch, machte es und der funkelnde Stern erlosch. Er sank betäubt von der Nässe auf den Grund und wachte erst in der Nacht wieder auf. Erschrocken schaute er im Dunkeln um sich und spürte das sanfte Streicheln des Wassers auf sich. Huch, ich bin im Fluss, dachte er und sah sich angestrengt um im Dunkeln. Wo ist jetzt der Schatz?

Der Fluss merkte das der Stern nach ihm rief und antwortete ihm: Der Schatz bin ich! Du wirst seit du auf dem Grund liegst von mir gestreichelt. Die Fische schnuppern an dir und kitzeln dich. Und hast du Heimweh, schaust du einfach hoch und siehst so deine Familie.

Dem Stern gefiel das. So blieb er auf dem Grund des Flusses und immer wenn die Sonne scheint, spielt er mit ihr und strahlt seine kleinen Lichtfunkeln an die Wasseroberfläche.